

# HOT STOCK REPORT

## DER BÖRSENBRIEF FÜR SMALL CAPS UND START-UPS

### Aufträge aus Cannes?

m4e steht vor News und einer großen Expansion. Exklusiv: CEO im Gespräch. **Seite 2**

### Gamechanger Alibaba

Das Megaportal aus Asien hat viel Potenzial und eine faire Bewertung erreicht. **Seite 4**

### Erfolgswelle

Constantin Film erhält massiven Rückenwind durch zwei Kino-Blockbuster. **Seite 5**

<b>SGL Carbon, BMW, Constantin:</b> Chart-Impulse dank BMW .....	Seite 5
<b>Depot 2030:</b> Neuaufnahme Alibaba .....	Seite 6
<b>Statistik:</b> Neue Chart-Impulse .....	Seite 7

## „CHANCEN SUCHEN“

### Liebe Leser,

die Welt war nie schneller im Wandel als in diesen Tagen. Alte Firmen sterben, neue Ideen starten stattdessen durch. Manchen macht das Angst. Peter Fisk hingegen kann das Glück kaum fassen, in einer solch spannenden Zeit geboren zu sein. Ich habe den Bestsellerautor (neuestes Buch „Gamechanger“) gerade gesprochen. „Es ist eine gute Zeit, das Leben zu genießen – aber auch eine gute Zeit, zu investieren“, so der englische Optimist, der Firmen wie Coca-Cola, SAP oder Vodafone berät und ihnen Wege zeigt, wie sie im Zeitalter der schnellen Veränderungen erfolgreich bleiben.

Seine Spezialität: Firmen ausfindig machen, die Regeln brechen und disruptiv sind. Dabei rät er den Managern (und Investoren) in der immer komplexeren und verrückteren Welt, sich von einer statischen Denkweise zu lösen. Alte Denkmuster seien: Perfektion, die Angst vor Fehlern, Scheitern als Schmerz wahrzunehmen. Die „Gamechanger“ hingegen „suchen Chancen“, sehen „Scheitern als Abenteuer“ und haben „Angst, Chancen zu verpassen.“ Lange habe wir uns über

Alibaba unterhalten: das chinesische Superportal, das ich lange auf der Watchlist hatte, das aber erst jetzt positive Signale im

Chart aussendet (siehe Seite 4).

Er liebt die Firma aufgrund der Chance, die ganze globale

Wirtschaftswelt zu vernetzen. „Alibaba macht es kleinen, flexiblen Firmen möglich, so erfolgreich wie große Firmen zu sein“, so Fisk. Alibaba wird ins Depot 2030 aufgenommen – mehr zur Aktie auf den nächsten Seiten.



Ihr

Florian Söllner

P.S.: Natürlich liebt er auch Tesla. „Ein wahrer Gamechanger.“ Hier fehlen aktuell jedoch die Chart-Impulse.

## WETTE AUF GUTE NEWS

### > M4E

Wer Kinder oder Enkel hat, hat sicherlich schon von Mia gehört. In der Kinder-Fernsehserie „Mia and me“ bewegt sich die 12 jährige Mia in der Fantasiewelt „Centopia“ – und die Kinder am TV-Bildschirm oder iPad verfolgen ihre Abenteuer mit leuchtenden Augen. Die Ko-Produktion der M4E AG ist seit Jahren im In- und Ausland ein voller Erfolg. Im Mai feierte bereits die 2. Staffel Premiere. Allein im deutschen Fernsehen bei KIKA lockte die Serie vom Start weg über eine Million Zuschauer an, was Marktanteilen in der Zielgruppe (Kinder 3-13 Jahre) von rund 50 Prozent entspricht.

#### **CEO: „Nachfrage extrem gut“**

Und das war erst der Anfang. M4E will nun richtig durchstarten, was ab 2016 und 2017 deutlich positive Auswirkungen auf die Zahlen haben dürfte. Und schon kurzfristig könnten Meldungen über nennenswerte Verkäufe von Rechten an Serien für Impulse sorgen. Ich habe gerade mit M4E-CEO Ulrich Stoef gesprochen, der sich im Medien-Mekka Cannes aufhielt. Was er zu berichten hat, lässt hellhörig werden: „Die Nachfrage nach unserem Content ist gerade extrem gut. Wir verhandeln über sehr umfangreiche Geschäfte. Hier geht es um die Formate „Leo Lausemaus“ und „Wissper“. Auch international ist das Interesse extrem hoch.“ Ich gehe davon aus, dass sich dies in den nächsten Wochen in entspre-



*Hans Ulrich Stoef hat Erfahrungen bei EM.TV gesammelt und m4e im Jahr 2003 gegründet.*

chenden Pressemitteilungen niederschlägt. Auch die Erfolgsserie Mia & Me setzt ihren Siegeszug in die Kinderzimmer dieser Welt fort. Es sieht sehr gut aus. Die 2. Staffel zu ‚Mia and me‘ wird ausgeliefert, die 3. Staffel ist in Produktion und wir planen einen Kinofilm“, so Stoef.

#### **13 Produktionen in der Pipeline**

Bis 2019 sollen 13 neue Produktionen mit einem Gesamtbudget von bis zu 50 Millionen Euro gestemmt werden. Das nötige Kapital dafür scheint kein Problem. Einerseits gibt es Produktionspartner, andererseits haben die Banken Vertrauen in das Geschäft. „Wir erhalten gerade für zwei neue Serien die Finanzierung“, so der m4e-Vorstand im Hintergrundgespräch. Abnehmer der Kinderserien sind

> **M4E**



nicht mehr nur klassische TV-Sender, sondern auch neue digitale Player wie etwa Netflix. Der Einstieg von immer mehr Medien auf der Suche nach exklusiven Serien für ihre Endkunden könnte für Content-Anbieter wie m4e für Rückenwind sorgen. „Netflix und Co machen das Geschäft zwar komplizierter – man muss mehr Verträge unterzeichnen, um die gleiche Abdeckung zu erreichen. Doch wir erwarten eine Preissteigerung, da es mehr Abspielstationen gibt und der Kampf um Exklusivität begonnen hat.“

**Minderheiten-Problem**

Im laufenden Geschäftsjahr rechnet der Vorstand mit einer Umsatzsteigerung von rund acht Prozent und einer EBITDA-Steigerung von mindestens 12 Prozent. Dabei ist zu beachten, dass vom ausgewiesenen operativen Gewinn nur ein Teil bei den Aktionären landet, da Minderheitsgesellschafter von Töchtern ihren Anteil erhalten. So wurde 2014 ein Konzerngewinn von 1,2 Millionen erzielt, davon blieben jedoch nach Abzug anderer Gesellschafter

nur 0,5 Millionen Euro für die Aktionäre übrig. Ein Grund dafür: Der Produzent von „Mia and me“ ist die Hahn & m4e Productions, an der m4e nur zu 50 Prozent beteiligt ist. Auch diese Konstellation hat die Aktienkursentwicklung in den letzten Jahren gebremst. Doch das dürfte sich ändern. „Das werden wir lösen“, so Stoeff. Viele neue Produktionen würden künftig direkt bei der m4e AG liegen, womit die Minderheitenanteile am Gewinn zurückgehen sollen.

Analysten rechnen damit, dass auch der für die Berechnung des KGVs relevante Nettogewinn deutlich steigt. So sinkt das laufende KGV von 17 auf 15 im Jahr 2016. Im darauffolgenden Jahr wird das KGV demnach sogar nur bei 10 liegen! „Die Bewertung der Aktie halten wir für einen Witz“, bringt es Stoeff mir gegenüber auf den Punkt. Zumal er durchblicken lässt, die Analystenschätzungen unter Umständen sogar zu toppen. Er will nun gute Ergebnisse liefern und hoffen, dass sich die Unterbewertung abbaut. Der Small Cap ist attraktiv bewertet. Zudem stehen wohl positive News an. Mein Tipp: Jetzt einsammeln!

**M4E**

CHANCE ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

RISIKO ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kurs	2,76 €
WKN	AOMSEQ
Ziel	4,00 €
Stopp	2,10 €
Börsenwert	13,3 Mio. €
Umsatz 16e	22,3 Mio. €
KGV 16e	14
KUV 16e	0,6
Gewinn-Dynamik	25 %
Chart-Timing	<span style="color: orange;">■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■</span>
Bilanz-Stärke	<span style="color: grey;">■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■</span>

**Stabiler Boden – Wette auf Ausbruch**



**Fazit**

m4e steht vor einer großen Expansion. Spätestens ab 2016 dürfte der Gewinn deutlich zulegen. Schon kurzfristig könnte der Nebenwert-Geheimtipp von positiven News zu Vertragsabschlüssen wachgeküsst werden. Kaufen!